

In diesem Jahr errang niemand den Max Eyth-Preis

Der Verein Deutscher Ingenieure im NSVDI und die Max-Eyth-Gesellschaft zur Förderung der Landtechnik im VDI hatten anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Max Eyth am 6. Mai 1936 für die besten Leistungen auf technisch-schriftstellerischem Gebiet einen Max-Eyth-Preis gestiftet, um den sich nicht nur Ingenieure, sondern alle schriftstellerisch tätigen Volksgenossen bewerben können. In diesem Jahr haben sich an dem Wettbewerb 137 Bewerber beteiligt. Jedoch konnten sich die Preisrichter zur Verteilung des zur Verfügung stehenden Preises nicht entschließen, da keine der eingereichten Arbeiten den Erwartungen entsprochen hat, die an das Preisauschreiben geknüpft wurden. Der vorgesehene Betrag von 1000 Mark wird daher dem Preisauschreiben für das Jahr 1940 zugeschlagen, so daß nunmehr für das kommende Jahr ein Gesamtpreis von 2000 RM zur Verfügung steht. Der Preisrichterausschuss glaubt, daß durch die Erhöhung des Preises und durch eine kritische Stellungnahme der Tages- und Fachpresse zu dem Problem »Literatur und Technik« das Ziel erreicht werden kann, das dem Preisauschreiben zugrunde liegt: Eine technisch richtige, dabei doch volkstümlich geschriebene Darstellung technischer Vorgänge und Geschehnisse, die auch dem Nichtingenieur die Bedeutung der Technik nahebringt.

In diesem Jahr ist bis zum 31. Dezember Gelegenheit, erneut Arbeiten einzureichen für die nächste Preisverteilung, die am 6. Mai 1940 erfolgen wird. Die Bedingungen für die Teilnahme am Max-Eyth-Preisauschreiben sind zu erhalten durch die Geschäftsstelle der Max-Eyth-Gesellschaft zur Förderung der Landtechnik im VDI, Berlin NW 7, Ingenieurhaus.

Die Werkfchar einer Buchhandlung unter den Preisträgern des Wettbewerbs »Am Feierabend ein gutes Buch«

Wie wir in unserer Ausgabe vom 4. Mai mitteilten, errang in dem vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda veranstalteten Preisauschreiben »Am Feierabend — ein gutes Buch« die Werkfchar der Buchhandlung Georg Zoepffer in Hamburg den vierten Preis. Nachstehend schildern die zwei nach Berlin eingeladenen Vertreter der Werkfchar ihre Eindrücke: »Am Sonnabend, dem 29. April erreichte uns durch den Hamburger Gaubeauftragten für Werkfcharen, Pg. Engel, die Nachricht, daß unsere Werkfchar unter mehr als tausend Teilnehmern bei dem Preisauschreiben für Werkfcharen mit dem vierten Preis ausgezeichnet sei. Gleichzeitig wurden wir aufgefordert, zwei Kameraden als Abordnung nach Berlin zu entsenden. Mit dem Fliegenden Hamburger eilten wir nach Berlin und trafen so noch rechtzeitig mit den übrigen Preisträgern um 18 Uhr im Wartesaal des Potsdamer Bahnhofes zusammen. Wir wurden durch Vertreter der Berliner Werkfchar empfangen, die uns in das Hotel geleiteten. Hier wurden wir noch am gleichen Abend durch den Regierungsrat Pg. Dr. Erdmann als Vertreter des Ministeriums für Volksaufklärung und Propaganda und Pg. Schneefuß vom Amt für Werkfchar begrüßt. Auf das gemeinsame Abendessen folgte dann noch ein Rundgang durch die festlich erleuchteten Straßen des Regierungsviertels von Berlin.

Am Sonntag, dem 30. April besichtigten wir morgens den Flughafen Tempelhof sowie die dort im Entstehen begriffenen Anlagen des größten Flughafens Europas. Um 11 Uhr erlebten wir vor der Reichskanzlei den Einmarsch der goldenen Fahnen aller Musterbetriebe. Nach dem Mittagessen nahmen wir unter kundiger Führung an einer ausgedehnten Stadtrundfahrt teil, die am Lustgarten begann, wo bereits der riesige Maibaum aufgerichtet war. Am Abend des gleichen Tages besuchten wir als Gäste die Aufführung des Schauspiels von Sigmund Graff: »Die Prüfung des Meisters Tilmann« im Theater am Horst-Wessel-Platz, die in hervorragender Rollenbesetzung einen unvergeßlichen Eindruck hinterließ. Nach Schluß der Aufführung war den Preisträgern noch Gelegenheit gegeben, einer Einladung des Betriebsführers des Deutschen Verlags, Berlin, zu einem Kameradschaftsabend in der Deutschlandhalle zu folgen.

Am Morgen des 1. Mai begaben wir uns zeitig zum Staatsakt nach dem Lustgarten, wo uns Tribünenplätze zur Verfügung standen. Im Rahmen der Feier erlebten wir aus der Nähe den eindrucksvollen Einmarsch der Fahnen sowie die Ankunft des Führers, der nach Abschreiten der Ehrenformationen mit unbeschreiblichem Jubel von den aufmarschierten Gefolgschaften der Berliner Betriebe begrüßt wurde. Der Wiederhall seiner bedeutamen Rede äußerte sich auch in den be-

geisterten Beifallskundgebungen der gewaltigen Zuhörermenge. Nach dem Mittagessen dieses Tages erfolgte die offizielle Verabschiedung der Teilnehmer, die jedem auch die Zusicherung brachte, an dem diesjährigen »Parteitag des Friedens« in Nürnberg teilnehmen zu können.

Unser Betriebsführer, Pg. Dr. Zoepffer, hatte uns als persönliche Anerkennung Plätze für einen Rückflug nach Hamburg geschenkt. Den größten Eindruck hinterließ der Flug über das gewaltige Olympiastadion. Nach der Landung in Hamburg wurden wir im Flughafen durch unseren Betriebsführer persönlich begrüßt, der uns zu unserer großen Freude mitteilte, daß er als weitere Anerkennung mit der gesamten Werkfchar des Betriebes eine zweitägige Harzfahrt im Laufe des Sommers unternehmen wird.

E. Thomsen — A. Hansen

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Gau Berlin — Fachschaft Angestellte

Wie bereits einmal bekanntgegeben, findet am Mittwoch, dem 10. Mai, 20 Uhr im Sitzungssaal der Reichsschrifttumskammer, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 6 (2. Stock) unser nächster Fachschaftsabend statt. Pg. A. S. Bischoff vom Referat Berufserziehung der Reichsschrifttumskammer wird über das Thema Aufgaben und Arbeit der Reichsschrifttumskammer sprechen und im Anschluß über den Verlauf der Kantate-Veranstaltungen berichten. An den Berliner Jungbuchhandel richte ich hiermit die Aufforderung zu diesem für uns alle interessanten und wichtigen Vortrag zahlreich zu erscheinen.

Heinz von Blomberg,
Landesfachberater der Fachschaft Angestellte.

Sonntagstreffen westdeutscher Jungbuchhändler

Ich weise hier nochmals auf das Sonntagstreffen Westdeutscher Jungbuchhändler hin, das am Sonntag, dem 14. Mai 1939 im Vortragssaal der Stadtbücherei zu Wuppertal-E., Kasinogartenstraße, stattfindet. Beginn der Tagung 10.45 Uhr.

Verlauf: 10.45 Uhr Eröffnung — 11 Uhr Referat Deutsche Märchen, anschließend Lesung Seidensaden aus eigenen Werken — 13 Uhr Mittagessen — 15 Uhr Referat Volksfagen — 16.15 Uhr Referate Helden- und Götterfagen. 17 Uhr Ende der Tagung.

Ich bitte um recht rege Beteiligung besonders der Angestellten und Lehrlinge.
Littmann, Landesfachberater

Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer Nr. 134

Anordnung über den Einzelhandel mit Schrifttum
Diese Bekanntmachung ist im »Völkischen Beobachter«, Norddeutsche Ausgabe vom 5. Mai 1939 veröffentlicht. Sie ist also gemäß ihres § 7 mit diesem Tage in Kraft getreten.

Hauptversammlung des Deutschen Buchgewerbevereins

Am Freitag, dem 9. Juni, 11 Uhr findet im Sachsenzimmer des Deutschen Buchgewerbehauses zu Leipzig die ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Buchgewerbevereins statt. Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichtes 1938 und der Jahresrechnung — 2. Entlastung des Schatzmeisters und der Geschäftsstelle — 3. Beratung des Haushaltsplanes für das Jahr 1939 — 4. Wahl der Rechnungsprüfer — 5. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 1940.

Jubiläum

Herr Josef Sesterhenn, Inhaber der Buch- und Verlagsbuchhandlung Peter Sesterhenn in Kaiserfeld, konnte am 1. Mai das Jubiläum seiner vierzigjährigen Berufstätigkeit in der oben genannten Firma zugleich mit dem sechzigjährigen Bestehen seines Geschäftes feiern.

Nationalsozialistischer Musterbetrieb

Am Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes wurde vom Führer die Firma Justus Perthes, Geographische Anstalt und Verlagsbuchhandlung in Gotha als Nationalsozialistischer Musterbetrieb mit der »Goldenen Fahne« ausgezeichnet.

Reichsberufswettkampf

Im Reichsberufswettkampf wurde, wie uns noch nachträglich gemeldet wird, der Lehrling Charlotte Scherbarth aus der Firma Albrecht Dürer-Haus in Berlin Siegerin im Gauwettkampf.